

Al-Wazir über Merz: „Kein Trump, sondern ein Relikt der 90er“

Tarek Al-Wazir fordert nach der Bundestagswahl eine Regierungsbeteiligung der Grünen in Hessen, kritisiert Friedrich Merz.

Wiesbaden, Deutschland - In einer bemerkenswerten Aussage forderte Tarek Al-Wazir, der ehemalige Vize-Ministerpräsident von Hessen und Mitglied der Grünen, eine Regierungsbeteiligung seiner Partei nach der kommenden Bundestagswahl. Dabei zielt er auch auf eine mögliche Zusammenarbeit mit der Union ab. „Opposition ist wichtig in einer Demokratie“, erklärte Al-Wazir, „aber wenn man etwas verändern will, dann muss man regieren.“ Aktuelle Umfragen zeigen eine möglicherweise reiche politische Landschaft, in der die Grünen sich unter der Führung von CDU und CSU gut positionieren könnten. In diesem Kontext fand Al-Wazir deutliche Worte zur Person Friedrich Merz und sagte: „Friedrich Merz ist kein Trump 2.0. Er verkörpert das Gegenteil von Zukunft“ (wie von **osna-live** berichtet).

Das Augenmerk lag auch auf Olaf Scholz, dem Kanzlerkandidaten der SPD. In einem politischen Klima, in dem die Grünen versuchen, ihre Position zu festigen, hat Al-Wazir angemerkt, dass zwischen den Ansichten von Scholz und Merz viel Platz ist. Dies verdeutlicht die strategischen Überlegungen seiner Partei, die mit dem Grünen-Kanzlerkandidaten Robert Habeck zusammenarbeitet, um sich von den anderen Parteien abzugrenzen. Zudem fand auch Mona Neubaur, die stellvertretende Ministerpräsidentin von Nordrhein-Westfalen, klare Worte zu Merz, indem sie ihn als „knallharten

Konservativen, aber nicht als Trump 2.0“ bezeichnete. Die Diskussion über die politische Ausrichtung der Grünen ist damit in vollem Gange und wirft Fragen über die künftige Regierungsbildung auf, besonders in Anbetracht der aufkommenden Wahlergebnisse und der politischen Debatten, wie **Spiegel** festhielt.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Wiesbaden, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• osna-live.de• www.spiegel.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at